

Peter Kilian



Bd. 1: Ein neuer Anfang

Bd. 2: Heiße Ware

Schneider 2008 • je 156 Seiten • je 9,20 • ab 12



Die Pfefferkörner, das sind: der polenstämmige Karol, die Türkin Yeliz, Lilly, die nach dem Tod der Mutter mit dem Vater von Ort zu Ort zieht, der asthmakranke Laurenz und dessen kleine Schwester Marie.

Zunächst kommen die fünf in der ersten Geschichte eher zufällig zusammen, als Lilly, gerade neu in einer Schule in Hamburg, zufällig Computerdiebe an der Schule beobachtet und dabei entdeckt wird. Damit sie nichts verrät, nehmen die Diebe ihren Hund mit. Nun sind die anderen Kinder gefragt und helfen.

Nach den Drehbüchern von Katharina Mestre (Bd. 1) und Jörg Reiter (Bd. 2) hat Peter Kilian die Episoden der neuen Fernsehserie des Norddeutschen Rundfunks geschrieben. Beigegeben sind Szenenphotos der erzählten Episoden. Jeder Band enthält zwei Geschichten: "Ein neuer Anfang", "Blutdiamanten" (Bd. 1), "Tödliches Serum" und "Autoschieber" (Bd. 2).

Kinder können sich so richtig mit den Helden identifizieren, da sich in jedem von ihnen etwas findet, was sie selber sind oder was man gerne sein möchte. Da sind die logisch und vorsichtig vorgehenden Mädchen oder die sofort handelnden Jungens, da gibt es Situationen, die im richtigen Leben völlig illegal wären, aber ein angenehmes Kribbeln verursachen (z.B. Abhöraktionen, Eindringen in ein Hafengelände), weil man jetzt mit den anderen etwas Verbotenes machen kann, und es gibt komische Momente (beispielsweise, wenn Yeliz' Mutter ihren Autoschlüssel in einem Altglascontainer versenkt hat und nunmehr versucht, wieder an sie heranzukommen).

Nebenher lernen die jungen Leser sogar etwas: in "Blutdiamanten" beispielsweise, dass es sich bei dem Wort um illegal geschürfte und von Kriegstreibern für Waffen eingetauschte Diamanten handelt, oder in "Tödliches Serum", wo die Kinder von gefälschten Medikamenten erfahren, die in die ärmsten Länder zu hohem Preis ausgeführt werden.

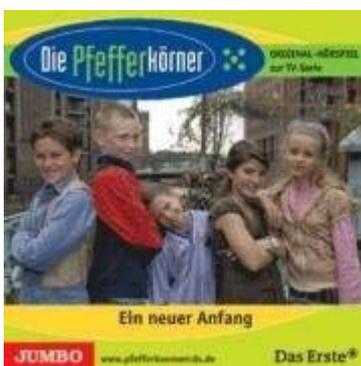
Die jungen Leser haben also mit den Bänden dreierlei: Spaß, Spannung und Wissen.

Leider gibt es auch Negatives zu berichten. Da ist zum ersten der grässliche Hang zu furchtbaren englischen Übersetzungen, wo gutes Deutsch auch ausgereicht hätte, z. B. "Port Security". Das klingt nicht nur aufgesetzt, sondern auch lächerlich nach dem überzogenen Wunsch nach zeitgemäßer "Sprache" und Internationalität oder Weltoffenheit.

Das aber erscheint als falsches Vorbild. Künstliche und realitätsferne Weltoffenheit wird auch mit Yeliz erzeugt: Yeliz' Mutter wird als attraktive, selbständige Rechtsanwältin geschildert, die offenkundig nichts gegen einen One-Night-Stand hat. Übrigens: Wo gibt es eine Mutter, die ganz offen einfach Männer mitnimmt, so dass der Tochter nichts verborgen bleibt, und vor allem: aus einem solchen Kulturkreis? Und was soll man davon halten, wenn Marie ihren Bruder damit erpresst, dass er das Liebesgestöhn der Eltern als Klingelton auf dem Handy hat?

Abgesehen von diesen Negativpunkten sei zum Schluss an das Positive erinnert – durchaus empfehlenswert.

Wer nach dem Fernsehen und/oder den Büchern nicht genug bekommen hat, kann auch noch auf die Audio-CDs zurückgreifen, von denen eine besprochen werden soll:



Uticha Marmon (Bearb.)
Die Pfefferkörner. Ein neuer Anfang
Gelesen von Robert Missler
Jumbo 2008 • 43 Min. • 9,95 • ab 12

Das Hörspiel zur erste Folge (“Ein neuer Anfang”) wurde unter Verwendung des Original-Tonmaterials von Uticha Marmon gestaltet; die Dialoge finden sich sowohl in den Filmen als auch im Buch sowie nun hier im Hörspiel, so dass sich ein einheitliches Ganzes von Film, Buch und Ton ergibt. Kinder, die im Lesen weniger geübt sind, können der Geschichte akustisch folgen. Möglicherweise fühlen sie sich dann animiert, zum Buch zu greifen, um nach- oder mitzulesen; dies wiederum kann der Verbesserung der Lesefähigkeit dienen. Natürlich können “Pfefferkörner“-Fans auch einfach nur zuhören, wenn ein Fernsehen oder eine Lektüre nicht möglich ist, beispielsweise bei Autofahrten.

Die Zwischentexte werden von Robert Missler sehr gut und abwechslungsreich gesprochen. Man wird durch ihn gleichsam in die Spannung hineingezogen und erlebt so manche Schrecksekunde. Wenige Hintergrundgeräusche schaffen ebenfalls eine lebendige Atmosphäre.

Das Begleitheftchen erscheint gut ausgestattet. Neben einer kurzen Inhaltsangabe werden die Kinder kurz (auch mit Szenenphotos) vorgestellt, so dass auch solche, die bisher weder Film noch Buch kennen, über die Handlung und über die Charaktere in Kenntnis gesetzt werden.

Film, Buch und Audio-CD bilden somit eine schöne geschlossene Einheit, können jeder für sich zur kurzweiligen Unterhaltung und Entspannung genutzt werden. Abgesehen von den bereits oben zu den Büchern gemachten Kritikpunkten kann man auch die CD empfehlen.